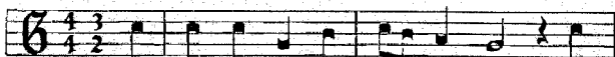


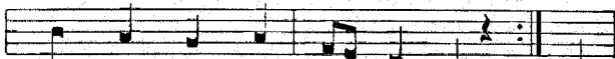
# Die Kirche

## Psaln 46 / Ein feste Burg ist unser Gott

Neuere Form



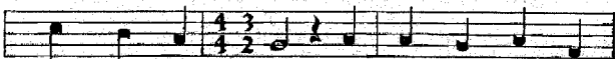
Ein fe - ste Burg ist un - ser Gott, ein  
Er hilft uns frei aus al - ler Not, die



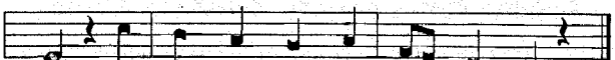
gu - te Wehr und Waf - fen. Der  
uns jetzt hat be - trof - fen.



alt bö - se Feind, mit Ernst ers jetzt meint; groß



Macht und viel List sein grau - sam Rü - stung



ist, auf Erd' ist nicht seins - glei - chen.

2. Mit unsrer Macht ist nichts getan, wir sind gar bald verloren; es streit' für uns der rechte Mann, den Gott hat selbst erkoren. Fragst du, wer der ist? Er heißt Jesus Christ, der Herr Zebaoth, und ist kein anderer Gott, das Feld muß er behalten.

3. Und wenn die Welt voll Teufel wär und wollt uns gar verschlingen, so fürchten wir uns nicht so sehr, es soll uns doch gelingen. Der Fürst dieser Welt, wie saur er sich stellt, tut er uns doch nicht; das macht, er ist gericht'. Ein Wörtlein kann ihn fällen.

4. Das Wort sie sollen lassen stahn und kein' Dank dazu haben; er ist bei uns wohl auf dem Plan mit seinem Geist und Gaben. Nehmen sie den Leib, Gut, Ehr, Kind und Weib, laß fahren dahin, sie habens kein' Gewinn, das Reich muß uns doch bleiben.

Martin Luther 1529